

WIR ACHTEN AUF EINANDER – FÜR EINEN WERTSCHÄTZENDEN UMGANG UND DIE WAHRUNG VON GRENZEN



Auf dem HOP! Landesjugendkongress sollen sich alle Teilnehmenden wohlfühlen und eine gute Zeit mit tollen Erlebnissen verbringen, an die sich alle später gern zurückerinnern.

Für einen wertschätzenden und rücksichtsvollen Umgang miteinander regelt der folgende Verhaltenskodex daher die Grundlage des Miteinanders auf dem HOP! Landesjugendkongress:

- Ich bin eingeladen und habe das Recht, mich einzubringen und mitzumachen. Ich übe einen wertschätzenden, respektvollen und achtsamen Umgang mit anderen. Ich lasse andere ausreden. Jede Meinung ist wertvoll. Wenn wir verschiedener Meinung sind, übe ich sachlich und konstruktiv Kritik. Das heißt unter anderem, dass ich immer eine Aussage oder Idee kritisiere, niemals die Person, die sich äußert.
- Ich achte auf die persönlichen Grenzen anderer, die jede Person für sich selbst festlegt.
- Ich achte auf meine persönlichen Grenzen. Ich darf meine Grenzen klar benennen und nein sagen, wenn sie verletzt werden.
- In unserer Gruppe bin ich achtsam für die Bedürfnisse anderer.
- Ich respektiere die Privatsphäre anderer und achte auf den Schutz meiner eigenen.
- Diese Regeln gelten auch für die sozialen Medien und Fotos. Ich frage zuerst nach, ob ich Fotos, Videos und Tonaufnahmen anderer Personen machen darf und veröffentliche Fotos, Videos und Tonaufnahmen nur mit ausdrücklicher Zustimmung der abgebildeten Personen.

Folgende No-Gos ziehen Konsequenzen und ggf. einen Ausschluss aus der Veranstaltung nach sich: Hier ist kein Platz für Rassismus, Antisemitismus, Sexismus, LSBTIQ¹-Feindlichkeit, Ableismus², Klassismus, für Diskriminierungen oder Gewalt. Das heißt, dass abwertendes Verhalten aufgrund von Gruppenzugehörigkeit oder zugeschriebenen Merkmalen nicht akzeptiert wird! Hierbei geht es um den Schutz der Betroffenen. Niemand wird beleidigt oder abgewertet. Grenzüberschreitungen und Übergriffe auf sprachlicher oder körperlicher Ebene werden nicht geduldet.

Dieser Verhaltenskodex ist Teil eines Awareness-Konzeptes. Awareness ist ein englisches Wort und bedeutet so viel wie Bewusstsein bzw. Achtsamkeit. Awareness steht dafür, dass sich alle wohlfühlen können und dafür aktiv eingetreten wird. Das Awareness-Konzept ist eine Hilfestellung, wenn diskriminierendes Verhalten, Grenzverletzungen oder Gewalt passieren. Awareness stellt sich gegen jede Form von Grenzverletzung und Gewalt und Diskriminierung. Diskriminierendes Verhalten kann auch ohne böse Absicht passieren. Aber auch dann braucht es einen Umgang damit und Unterstützung.

Ich kann mir jederzeit und überall Hilfe und Unterstützung holen, wenn ich Grenzverletzungen wahrnehme, beobachte oder erleide. Das Awareness-Team, erkennbar an dunkelblauen Armbändchen und Namensschildern sowie lila Shirts, erreiche ich jederzeit

- ⇒ telefonisch, per SMS, WhatsApp, Telegram oder Signal
- ⇒ persönlich am Infostand,
- ⇒ durch eine (wenn gewünscht, anonyme) Nachricht im Kummerkasten (auf den Toiletten neben der Garderobe) sowie durch einen digitalen Kummerkasten. Anonyme Nachrichten werden bearbeitet, ermöglichen jedoch keine Rückmeldung.

¹ LSBTIQ steht für: lesbische, schwule, bi-, trans-, inter- und queere Menschen

² Ableismus steht für: Feindlichkeit und Diskriminierung gegenüber Menschen mit Behinderungen